

neures Gesetz vom Jahre  
stons 15pCt. Ermäßigung  
esetz ist mit dem Erfolge,  
nden, ins Leben getreten,  
schlands. Die Geschäfts-  
trasse no 16) übertragen,  
bilien wie auch Aufträge  
können. Bei dem grossen  
Flammen; es ward jedoch  
ndet und am 5ten October

öffnet den 1sten December  
bluss vom 11ten Mai 1843  
mlungen des Gymnasiums  
in Folge einer zwischen  
Local desselben sind die  
gebäude. Zur Unterhal-  
urwissenschaftlichen Ver-  
sdigt wird dasselbe theils  
nden Geschenke an Natu-  
ür die Verwaltung ist ein-  
vier vom Staate, vier vom  
jährlich zwei abtreten.  
äbten, besoldeten Custos  
le Ausstopfen, Skeletiren,  
Institut in den wenigen  
ten Handelsverbindungen  
den dadurch ermöglichten  
eums und der von Wind-  
ind manche Abtheilungen  
aus dem von Eisenstein  
ig reichhaltig an schönen  
ntag (mit Ausnahme der  
teilich geöffnet. Fremde  
üder der öffentlichen und  
tewochen und Sonnabend  
lehrer erlaubt und bedarf  
erra Sigel. Nähere Be-  
für den Besuch und die  
genwärtig aus den Herren  
hard, C. W. Lüder, Dr.  
r das Museum bestimmte  
Arbeitszimmer des Custos,

Institute. 1) Joh. Aug.  
9 Jahren begründet ward  
e). 2) A. Czanz, grosse  
ändigung seines Instituts  
eyer, Börsenbrücke no 2.  
rth, Bergstrasse no 16.  
ienutzung der Musikali-  
ckten Catalogen derselben

gische naturhistori-  
II. Privat-Naturalien-  
des Herrn A. B. Meyer  
t. Thorey (Grindel-Allee,  
ammlung wird von dem  
Stunden, bereitwillig ge-  
und Korallen des Herrn  
und durch manche schöne  
Ineralien-Sammlung des  
Professors J. G. C. Leh-  
und dessen reichhaltiges  
Herrn Dr. K. G. Zimmer-  
Dr. Buck und des Herrn  
rn Professors K. Wiebel.  
neralien-Sammlung und  
hr reiche Sammlung von  
(St. Georg, Steindamm  
s Herrn Carl A. Krüger,  
len- (und Münz-) Samm-  
Die Mineralien-Samm-

lung des Herrn Apothekers Ulex (Stubbenhuk no 5). 13) Die wohlgeordnete Conchylien-  
Sammlung des Herrn Chr. Reents (St. Georg, erste Heleneustrasse no 5). 14) Die Samm-  
lung europäischer Schmetterlinge des Herrn B. Rohlfleb (Pastorenstrasse no 5). 15) Die  
sehr vorzügliche und vollständige Conchylien-Sammlung des Herrn Bernhard Dotsauer  
(Lombardstrasse).

Naturalien-Handlungen. 1) Herr J. G. W. Brandt, Admiralitätstrasse no 15,  
besitzt eine Anzahl ausgestopfter Vögel, europäischer und exotischer Säugethiere und  
Vogelbälge, Käfer, Schmetterlinge, Conchylien und anderer naturhistorischer Gegenstände  
zum Verkauf; auch kauft er obige Gegenstände in einzelnen Stücken, so wie in grossen  
Partien. 2) Herr C. Breitrück, Basar no 10—12, ist Inhaber einer gut ausgestatteten  
Naturalien-Handlung. 3) Die Naturalien-Handlung der Frau Therese Labra, geb. Jamm-  
ruch, St. Pauli, Spielbudenplatz no 19. 4) Die Handlung naturhistorischer Gegenstände  
des Herrn J. H. C. A. Meyer, grosse Bäckerstrasse no 17. 5) Herr J. Mohr, St. Pauli,  
Spielbudenplatz no 18, handelt mit ausländischen lebenden Thieren, Conchylien etc. 6) Die  
reichhaltige Naturalien-Handlung des Herrn G. A. Neb, St. Pauli, Spielbudenplatz no 16.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Sie entstand im Januar 1845 durch  
Veranlassung eines kleinen Kreises von Freunden der Naturwissenschaften, zum ausschliess-  
lichen Zweck wissenschaftlicher Unterhaltung über Gegenstände der Naturkunde. Es wer-  
den deshalb nur solche Mitglieder aufgenommen, die sich wirklich mit einem Zweige der  
Naturwissenschaften beschäftigen und die Aufnahme derselben kann nur nach einstimmigem  
Beschluss der anwesenden Mitglieder der Gesellschaft erfolgen. Die Versammlungen  
der naturwissenschaftlichen Gesellschaft finden am ersten und dritten Mittwochen jeden  
Monats in der Wohnung eines der Mitglieder Statt. Die Einführung Fremder und Ein-  
heimischer ist jedem Mitgliede gestattet. Der um die Gesellschaft hoch verdiente bestän-  
dige Präsident derselben, Herr Geheimrath von Struve, ward ihr zum tiefsten Leid-  
wesen sämmtlicher Mitglieder am 9ten Januar 1851 durch den Tod entzissen; um sein  
Andenken zu ehren, ward seitdem kein Präsident wieder gewählt. Derzeitiger Secretair  
ist Herr J. F. F. Kruse. Die Gesellschaft besteht gegenwärtig aus etwa 30 Mitgliedern  
und hat im Anfange des Jahres 1846 ein Bändchen ihrer Vorträge herausgegeben, unter  
dem Titel: „Mittheilungen aus den Verhandlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
in Hamburg vom Jahre 1845. Hamburg. Herold'sche Buchhandlung, 1846. Mit 9 lithogr.,  
zum Theil colorirten Tafeln und einer Karte.

Naturwissenschaftliche Verein, Der, welcher im November 1837 in's Leben  
trat, besteht aus Kennern und Freunden der Naturwissenschaften aus allen Ständen und  
hat zum Zweck, sowohl unter den Mitgliedern als im Allgemeinen naturwissenschaftliche  
Kenntnisse jeder Art zu verbreiten. Der Verein zählt gegenwärtig 66 wirkliche, 64 Ehren-  
und 87 correspondirende Mitglieder. Jeder Einwohner Hamburgs oder Altona's, der sich  
für Naturkunde überhaupt, oder für irgend einen Zweig derselben interessiert, kann zum  
Mitgliede aufgenommen werden, wenn er sich durch ein anderes Mitglied in einer all-  
gemeinen Versammlung vorschlagen lässt, worauf in der nächstfolgenden über den Vor-  
geschlagenen ballotirt wird. Stimmenmehrheit der Anwesenden entscheidet über die Auf-  
nahme. Jedes wirkliche Mitglied verbindet sich zu einem jährlichen Cassenbeitrage von  
1 Louisd'or. Der Vorstand des Vereins besteht aus fünf Mitgliedern. Diese sind gegen-  
wärtig: 1) Präsident: Hr. Professor K. Wiebel, 2) Vice-Präsident: Hr. Dr. B. Gaedecheus,  
3) erster Secretair: Hr. Dr. J. G. Fischer, 4) zweiter Secretair: Hr. Dr. J. Steetz, 5) Cas-  
senführer: Hr. H. Jacobowsky. — Die Versammlungen zerfallen in allgemeine und in  
Sections-Versammlungen. Es bestehen drei Sectionen, nämlich: 1) Section für Physik  
und Chemie, 2) für Zoologie und Botanik, 3) für Mineralogie, Geologie und Geographie.  
Die Sitzungen derselben finden am ersten, zweiten und dritten Mittwoch, die allgemeine  
Versammlung am letzten Mittwoch jedes Monats, mit Ausnahme des Juli und August,  
Statt, und zwar um 7 Uhr Abends in einem der Hörsäle des Gymnasiums. An diesen  
Versammlungen können Einheimische und Fremde, wenn sie sich durch ein Mitglied ein-  
führen lassen, Theil nehmen; die Ersteren haben jedoch nur einmal Zutritt. Hamburger  
oder Altonaer Seefahrer werden als Fremde betrachtet und können durch Ernennung aus-  
wärtiger Mitglieder, die den correspondirenden gleichstehen, in nähere Verbindung zum  
Verein treten. Die dem Vereine eingesandten Schriften und Naturalien werden, zufolge  
einer bei Stiftung des Museums geschlossenen Uebereinkunft mit dem Staate, der Stadt-  
bibliothek und dem naturhistorischen Museum übergeben. An der Verwaltung und Unter-  
haltung des Museums hat der Verein einen wesentlichen Antheil (m. s. den Artikel:  
naturhistorisches Museum). Der Verein veröffentlichte im Jahre 1846: „Abhand-  
lungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. 1ster Band. 4. Hamburg, Agentur  
des rauhen Hauses. Mit 29 Tafeln.“ Im Jahre 1848: 2ter Band erste Abtheilung, mit  
2 Karten und 1 Tafel; im Jahre 1852: 2ter Band zweite Abtheilung, mit 21 Tafeln;  
Hamburg, Herold'sche Buchhandlung.

Navigations-Schule. Diese für Schiffahrt und Handlung, zur Bildung ge-  
schickter Steuerleute überaus nützliche Anstalt steht unter der Direction der zweiten  
Section der Schiffahrt- und Hafen-Deputation. Diejenigen Seefahrer, welche in derselben  
Unterricht zu erhalten wünschen, haben sich bei dem Herrn Hafenherrn zu melden. Nur  
junge Männer, die bereits durch eine Berufereise zur See ihre Befähigung und Neigung  
für diese Lebensart bewährt und das 17te Jahr erreicht haben, werden aufgenommen.  
Deutliche Handschrift und Arithmetik, inclusive der Decimalbrüche, sind die erforderlichen  
Vorkenntnisse. Ein Lehr-Cursus dauert ein halbes Jahr, es wird aber auch Sorge ge-  
tragen, den Steuerleuten, welche im Laufe desselben eintreten, und deren Zeit es nicht  
erlaubt, dem ganzen Cursus beizuwohnen, einen ihren Vorkenntnissen und ihrer Zeit an-